

# Inhalt

Dank .....	11
1. Einleitung .....	13
1.1 Untersuchungsfeld .....	15
1.2 Subjekte als Problemstelle der Gewerkschaftsforschung .....	18
1.3 Die Konstituierung industriegewerkschaftlicher Subjekte .....	23
1.4 Aufbau der Untersuchung .....	26
2. Soziologie der Gewerkschaften .....	33
2.1 Machtressourcenansatz .....	33
2.2 Überbetriebliche Regulation .....	44
2.3 Betriebliche Regulation .....	63
2.4 Gewerkschaften als regulierende Organisationen .....	74
2.5 Die Welten der Arbeitsbeziehungen .....	80
2.6 Zusammenfassung .....	82
3. Die Aneignung und Produktion der gesellschaftlichen Verhältnisse ....	87
3.1 Bewusstseinsformen mittels Orientierung und Alltagsverstand verstehen .....	93
3.2 Vergesellschaftung und Ideologie .....	112
3.3 Handeln und Handlungsfähigkeit .....	122
3.4 Kooperationsformen .....	131
3.5 Alltäglichkeit .....	140
3.6 Zusammenfassung und Operationalisierung .....	151

4. Mecklenburg-Vorpommern als klassische dritte Welt der Arbeitsbeziehungen .....	157
4.1 Kennzahlen der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns .....	158
4.2 Arbeiten, wo andere Urlaub machen .....	161
4.3 Sozialpartnerschaftliche Beziehungen .....	166
4.4 Das (metall-)verarbeitende Gewerbe .....	168
4.5 Das Gesundheitswesen .....	173
4.6 Einordnung des Akkumulationsregimes .....	176
5. Partizipative Forschung und die Erweiterung der Handlungsfähigkeiten .....	181
5.1 Charakter des Forschungsansatzes .....	183
5.2 Das drohende Scheitern der Forschung an den gesellschaftlichen Verhältnissen .....	193
5.3 Methodische und temporale Triangulation .....	196
6. Die dokumentierte Vergangenheit der Geschäftsstellen .....	211
6.1 Strukturelle Macht .....	213
6.2 Organisationsmacht .....	217
6.3 Institutionelle Macht .....	266
6.4 Gesellschaftliche Macht .....	282
6.5 Projekte, Kampagnen und Aktionen .....	288
6.6 Die Ausgangssituation des Geschäftsstellenprozesses .....	293
7. Das Alltagsleben im Geschäftsstellenprozess mittels teilnehmender Beobachtung durchdringen .....	301
7.1 Mit wem wurde geforscht? .....	305
7.2 Der (erste) Geschäftsstellenprozess .....	308
7.3 Die Protagonist*innen .....	319
7.4 Gewerkschaftliches Handeln als Kooperation der Protagonist*innen .....	378
7.5 Rolle des Forschenden .....	408

---

8. Chancen und Hindernisse des Geschäftsstellenprozesses .....	415
8.1 Blockierte Machtressourcen .....	416
8.2 Betriebsratssprechstundenstunden als Moment und Blockade der Subjektaktivierung .....	429
9. Rückkopplung der Ergebnisse an die Praxis .....	437
9.1 Über den Geschäftsstellenprozess hinaus .....	440
9.2 »Das Fußvolk wird dann praktisch liegen gelassen.« .....	447
9.3 »Es muss ja Leute geben, die die Vorarbeit machen.« .....	455
9.4 »Lass mal wirklich etwas bewegen.« Anspruch und Wirklichkeit partizipativer Forschung .....	470
10. Ergebnisse eines gemeinsamen Lernprozesses .....	477
10.1 Machtressourcen und ihre Blockaden .....	478
10.2 Reflexionen einer öffentlichen Gewerkschaftssoziologie .....	486
10.3 Fazit für den Geschäftsstellenprozess .....	492
Abbildungen .....	499
Literatur .....	501